

Narutos wahre Geschichte..

Was wäre, wenn Naruto böse wäre?

Von abgemeldet

Eine Legende

- Kapitel 11 – Ein Alter Bekannter -

Noch immer geht mir der Gedanke nicht aus dem Kopf, dass ich mit Kakashi verbündet bin.

Ohne es zu wollen, habe ich als ich ihn wieder zurück ins Leben geholt habe, mein Chakra-Fluss mit seinem verbunden.

Schweigend und starr liege ich in dem tiefen Gras vor dem Versteck.

Ohne einen weiteren Ton, gesellt sich Kakashi zu mir.

Er legt sich direkt neben mich und schaut jetzt ebenfalls mit mir in den Himmel.

Es bleibt noch eine Weile still, ehe ich leise von mir gebe; „Ich werde Madara Uchiha wiederbeleben.“

Kurz legt Kakashi seinen Kopf zur Seite und schaut mich an. Dann wandert sein Blick wieder in den Himmel.

„Naruto, was denkst du wartet auf uns nach dem Tod?“, fragt er mich mit ruhigem Ton.

„Unendliche Leere und ein Gefühl, von unerfüllt sein.“, antworte ich darauf, ehe ich frage; „Wieso fragst du mich das?“

Noch einmal kommt kurz Schweigen auf, ehe Kakashi leise sagt; „Ich denke du wirst Madara nicht beschwören können.“

„Wieso? Zweifelst du an meiner Kraft?“, frage ich ihn leicht verärgert.

„Nein, ich bezweifle aber, dass man Jemanden wiederbeleben kann, der bereits lebt.“

„Madara ist seit langem tot.“, sage ich leise.

„Wer ist dann Tobi deiner Meinung nach?“, fragt er mich, ehe er sich aufsetzt und mir einen ernsten Blick zuwirft.

„Ich weiß nicht.“, gebe ich unsicher von mir.

„Du solltest dich vorher informieren, du wirst dich nicht ewig auf deine Kameraden verlassen können.“

Langsam setze auch ich mich auf, doch ich lasse meinen Blick im Himmel.

„Sensai? Wenn Madara noch lebt, kann ich dann den ersten Senju wieder ins Leben holen?“, frage ich, während sich Falten auf meiner Stirn auftun.

„Natürlich, wenn du der Meinung bist, dass deine Kraft ausreicht Naruto.“, spricht Kakashi in einem flüsternden Ton.

Kurz verwirrt mich das ganze, wieso beginnt er nun zu flüstern?

„Was..“, beginne ich, bevor Kakashi seinen Finger auf meine Lippen setzt. Langsam setzt er auch seinen Anderen Zeigefinger auf seine eigenen Lippen. Ich soll ruhig sein?

Vorsichtig richtet er sich auf und lässt sich gleich nach hinten fallen, bevor ein Kunai auf ihn nur knapp verfehlt.

So gerade eben, fängt Kakashi sich auf seinen Händen und richtet sich schnell wieder in Kampfposition auf.

Jetzt ertönt ein leises Rascheln hinter den Büschen, doch als ich dort hinsehe, ist es schon wieder verstummt.

Schnell richte auch ich mich auf.

Als ich das Zeichen für Kage-Bunshin forme, stoppt Kakashi mich.

„Spare all dein Chakra, bis du es wirklich brauchst Naruto.“, sagt er mit warnendem Ton, ehe er mich zur Seite stößt und ich gegen einen Baum pralle, direkt neben mir, schlägt ein weiteres Kunai ein, dieses Mal trägt es einen Anhang.

Als ich genauer hinsehe, weiten sich meine Augen. Doch genug Zeit um der Falle auszuweichen bleibt mir nicht mehr.

Das Stück Papier am Ende des Kunais, entzündet sich und giftige Gase umhüllen mich.

„Naruto, halte die Luft an!“, ruft Kakashi, ehe er mich aus der Wolke herauszieht.

Nun sehe auch ich unseren Angreifer. Er sitzt auf der Krone des Baumes und schaut zu uns nieder.

Das Lächeln in seinem Gesicht, es sagt mir, dass dieser Angriff noch immer nicht zu Ende ist..

- Konoha im Bund mit Akatsuki -

Ich schaue kurz zu Kakashi, bevor sich zu unserem momentanem Feind, ein weiterer dazu gesellt.

Kakashis-Blick wird schmal, was verständlich ist.

„Neji, lass es uns beenden.“, sagt Hidan, bevor er von der Baumkrone runter springt und vor uns auf dem Boden landet.

„Jashin wird sich sicher über mein Opfer freuen, wer weiß, vielleicht lässt Tobi mich ja auch den Körper des Jinchuriki opfern.“, murmelt Hidan vor sich hin, bevor Neji ebenfalls neben ihm aufkommt.

„Hast du dich jetzt Akatsuki angeschlossen?“, frage ich ihn ernst.

„Ich bin dir keinerlei Rechenschaft schuldig Naruto, aber weil wir aus dem selben Dorf stammen, gebe ich dir die Chance ohne Kampf wieder nach Konoha zu kommen.“, antwortet Neji mir leise, ehe er sein Byakugan aktiviert.

„Verstehe, ich hätte nie gedacht, gegen einen Freund zu kämpfen.“

„Wir sind schon lange keine Freunde mehr Naruto, als Konoha sich gegen dich erhob, machte uns das zu Feinden!“, antwortet Neji mir noch, bevor sich mein Sharingan aktiviert und ich sofort Najis 64-Händen ausweiche.

Ein weiterer kurzer Blick zu Kakashi, und ich sehe mein Sharingan in seinen Augen, sofort kommt mir eine Idee.

„Kakashi, du übernimmst den weißhaarigen.“, rufe ich ihm zu, bevor er nickend auf Hidan zu läuft.

Während ich und Neji kämpfen, erlange ich eine Geschwindigkeit, die es mir schwer macht, noch zu sehen wo ich bin, nur noch das Sharingan und Shisuis-Wille leiten mich.

Langsam erlange ich Innere-Ruhe und meine Gedanken scheinen vollkommen leer. Mein Chakra-Fluss schmiedet so schnell Chakra, dass ich kaum noch darauf achten muss, ob noch genug vorhanden ist. Vorsichtig beginne ich nun auch Kyuubis-Chakra wieder zu schmieden, sofort wird mein Sharingan schlitzartig, ebenso auch Kakashis. Irritiert sieht Kakashi mich an, doch inzwischen liegt meine volle Aufmerksamkeit in meiner Inneren-Ruhe. Nun ist es wichtig, dass ich aufpasse, dass Shisuis-Mordlust nicht wieder entfacht wird. „Kyuubi, ich überlasse dir diesen Kampf, aber töte Neji nicht, er folgt nur Anweisungen.“, sage ich leise, worauf Nejis-Blick ernst wird und er noch etwas schneller zu werden scheint. Doch obwohl er nun schneller wird, kann ich noch immer mit seinem Tempo mit halten. Nun kämpft Kyuubi für mich, während ich vollkommene Ruhe erlange und alles ausblende.

- Im Schutz eines Gottes -

Tiefe Schwarze Leere scheint mich zu umhüllen. Im Schneidersitz lasse ich mich nieder, bevor sich ein großes Tor öffnet. Einen Moment verschwindet meine Konzentration und die Mordlust entfacht sich, doch Kyuubi hat alles im Griff. Vorsichtig gehe ich auf das Tor zu und versuche gleichzeitig die Konzentration und Ruhe zu behalten. Noch bevor sich meine Hand auf die Klinke des Tors zu bewegt, öffnet sich dieses wie von selbst. Weitere tiefe Leere scheint hinter diesem Tor zu liegen, nichts als Schwärze kann ich erkennen, nur einen kurzen Moment, scheint etwas hellblaues in dieser Dunkelheit aufzuleuchten. Langsam gehe ich auf diese Leere zu und kaum habe ich das Tor betreten, schließt sich dieses und der Eingang verschwindet. Vollkommene Dunkelheit, dunkler als Schwarz so scheint es jedenfalls. Dunkler als das Innere des Kyuubis...und so tief, dass ich die Verbindung zu Kyuubi nicht mehr halten kann und sie abbricht. Das wäre seine Chance mich zu verraten und auszubrechen, ich könnte mich nicht wehren, nicht zurück. Zurück gehen...die Frage ist ob ich das überhaupt noch kann, wenn mir der Eingang und der Ausgang fehlt.

Wieder leuchtet dieses leicht bläuliche Licht auf, sofort laufe ich darauf zu, doch bevor ich da bin erlöscht es wieder. „Verdammt!“, fluche ich leise, bevor ich ein leises Atmen höre. Ein Schauer sucht meinen Körper heim und ich schüttele mich kurz, ehe ein leichter Windzug mir eine Gänsehaut verpasst. Wie in einem billigem Horrorfilm... „Bist du der Junge, der eine meiner Seelen entwendet hat?“, fragt mich eine dunkle Stimme, die viele Echos in dieser Leere hinterlässt. „Wer bist du?“, frage ich ernst, ehe das die Dunkelheit sich langsam legt und Jemand

erscheint, von dem ich in vielen Legenden gehört habe, der Toten Gott.

Er trägt einen langen Mantel, aus Schwärze und Leid, sein Gesicht ist mit Blut bemalt und seine Augen erscheinen in einem Eulen Gelb, seine Pupille ist Schlitz artig, wie die einer Katze.

Seine Haare sind kraus und stehen ab, seine Finger tragen lange Fingernägel, die Holz artig erscheinen und seine Lippen sehen leicht geschwollen aus, wie die eines Karpfen.

Er strahlt Hass und Angst aus und um ihn herum ist noch immer vollkommene Dunkelheit.

„Ich bin Jashin, Herr über die Toten und Gott der Seelen.“, antwortet er mir und wieder erscheint seine Stimme dunkel und hinterlässt viele Echos.

Kurz überlege ich mich zu verneigen, doch es erscheint mir etwas respektlos, nach dem ich nie an ihn geglaubt habe und ihm Kakashis-Seele entwendete.

„Dann stimmt es, ich bin der, der dir eine deiner Seelen entwendet hat. Tut mir Leid.“, gebe ich von mir, ehe ich mich leicht verneige, aber sofort wieder aufrichte.

„Deine Entschuldigung, bringt mir meine Seele nicht wieder zurück. Zum Austausch werde ich mir deine Seele nehmen.“

Mein Blick wird ernst und ich gehe etwas auf ihn zu.

„Ich kann verstehen, dass du verärgert bist Jashin, aber ich bin dabei etwas zu verwirklichen, dass mir mein Clan zur Aufgabe gemacht hat.“, gebe ich kühl von mir, ehe ich noch hinzufüge; „Deshalb kann ich dir weder meine Seele überlassen, noch Kakashi Hatake um seine Seele berauben.“

Jashin schweigt einen Moment, ehe er sich zu mir runter beugt und seine Hand unter meine Füße legt.

Vorsichtig steige ich auf diese, kaum stehe ich sicher, hebt er sie wieder und hält sich diese vor sein Gesicht.

„Du bist der Sohn des Vierten Hokage, richtig?“, fragt Jashin mich, worauf ich nur leicht nicke.

„Ich kenne deinen Clan, bis jetzt waren nur Uzumakis Jinchuriki des Kyuubis. Jeder Uzumaki verfügt außerdem über eine besondere Gabe, doch du scheinst mir nichts als ein einfacher Jinchuriki zu sein, der sich in der Macht seines Bjiu sonnt. Wieso sollte ich dich verschonen?“, fragt er mich, bevor ich beginne zu grinsen.

„Mir fällt kein Grund ein, also nimm du dir meine Seele.“, antworte ich ihm, worauf seine Gesichtszüge sich verändern.

„Was ist dein Ziel Naruto Uzumaki.“

„Mein Ziel ist es das Feuer-, Sand- und Wind-Reich von mir abhängig zu machen, so das sie sich nicht mehr gegen mich auflehnen können, mein eigenes Dorf zu gründen und allen zu zeigen, dass kein Jinchuriki ein Sklave ist, dass jeder Ninja seinen eigenen Weg gehen kann....Ich will beweisen, dass man wenn man es will, die Welt zu dem Formen kann..dass wir Jinchuriki und nicht verstecken müssen..In meinem Dorf, wird jeder Zuflucht finden, der sich unterdrückt fühlt, der Gerecht behandelt werden will!“, langsam kriecht ein Knurren meine Kehle hoch.

„Du scheinst nicht ganz klar bei Kopf zu sein.“

„Jashin..“, langsam gehe ich auf die Knie und blicke zu ihm auf.

„Du versteckst dich hier in der Dunkelheit, in einem tiefen Schwarz. Während die Welt da draußen beginnt Grau zu werden...“

Langsam führt Jashin seine Hand wieder zu Boden und ich steige wieder herab.

„Verstehe.“, sagt er leise. Dieses Mal wirft seine Stimme kein einziges Echo.

„Ich werde deine Seele verschonen, ebenso schenke ich dir Kakahis-Seele und zu letzt, komme ich dir entgegen und schenke dir eine einzige Weitere Seele.“, wieder wirft Jashins-Stimme mehrere Echos auf.

Kurz schweifen meine Gedanken zu Madara, doch dann kommt mir das Gespräch mit Kakashi wieder in den Sinn.

„Sensai? Wenn Madara noch lebt, kann ich dann den ersten Senju wieder ins Leben holen?“, frage ich, während sich Falten auf meiner Stirn auftun.

„Natürlich, wenn du der Meinung bist, dass deine Kraft ausreicht Naruto.“, spricht Kakashi in einem flüsternden Ton.

„Danke Jashin, doch denke ich nicht, dass du mit meinem Wunsch im Einklang sein wirst.“, gebe ich leise von mir.

„Wen wünschst du dir? Yodaime? Jiraya? Obito Uchiha?“, fragt Jashin ernst, bevor ich meinen Wunsch äußere; „Ich will einen meiner Vorfahren zurückholen, den ersten Senju“.

Sein Blick wirkt leicht bedrohlich, bevor er seine Hände öffnet und ein großes weißes Licht aufleuchtet.

Langsam formt sich das Licht zu einem Körper und der Senju ist zu erkennen.

„Ich schenke ihn dir, allerdings werde ich ihn sofort um sein Leben berauben, solltest du mir wieder eine meiner Seelen stehlen.“, sagt Jashin noch, bevor er verblasst und ich noch ein leises „Danke“ ausstoßen kann.

Der Senju schaut sich in seine Hände, ehe er mich mit prüfendem Blick betrachtet.

„Du bist ein Uzumaki.“, gibt er von sich, worauf ich nur nicken kann.

„Und du mein erster Vorfahre.“, worauf er mit sanftem Lächeln nickt.

„Du musst große Macht haben, wenn du mich von den Toten zurückgeholt hast.“

„Jashin erlaubte mir eine Seele zu retten, ich entschloss mich deine zu retten.“, sage ich leise, bevor er seine Hand auf meine Schulter legt.

„Jashin schenkt nicht einfach Seelen anderen Leuten, er muss etwas in dir gesehen haben, vermutlich großes Potential.“, gibt er noch von sich, bevor das kleine bläuliche Licht wieder aufleuchtet und nun ebenfalls Gestalt annimmt, es ist mein Vater..

„Vater..“, sage ich leise, bevor ich ihn umarme.

„Naruto.“, erwidert er nur, bevor ich Tränen auf meinem Kopf spüre.

„Weinst du etwa?“, frage ich ihn.

Er lässt mich die Umarmung nicht lösen, sondern schnieft nur und sagt; „Nein, Naruto, ich doch nicht.“ Dabei spüre ich sein Grinsen.

„Ich bin verdammt stolz auf meinen Sohn.“, sagt er leise, bevor er mich endlich die Umarmung lösen lässt.

„Du bist stärker geworden, seit dem letzten Treffen.“, sagt er mit einem sanftem Lächeln.

„Und du Älter.“, sage ich frech, ehe er mich leicht boxt.

„Hehe, dass meinte ich doch nicht ernst.“, gebe ich noch von mir, während ich mir verlegen über meinen Hinterkopf streiche.

„Hör zu Naruto, es gibt einen Grund, wieso ich dich hier aufsuche. Du musst Sakura töten!“

Erschrocken sehe ich kurz zu ihm, ehe ich kurz zum ersten Senju schaue, der bereits verblasst.

„Wieso?“, frage ich ihn verwirrt. „Ich dachte du überlässt alle Entscheidungen mir.“

„Natürlich Naruto, aber dieser Tobi wird alles gegen dich einsetzen, was dich verletzen kann, schlimmsten Falls wird er deine Freunde gegen dich benutzen, wenn er es nicht schon tut.“

„Verstehe..“, gebe ich leise von mir.

„Hör zu, da ist noch etwas. Konoha hat sich mit Akatsuki zusammen getan. Der Deal ist das sie Kyuubi bekommen und Konoha dich, allerdings wird Konoha wenn es soweit ist, Akatsuki verraten und Madaras-Wut entfachen, er wird das Dorf niederschmettern. Du musst verhindern, dass es dazu kommt, passe besser auf wer sich dir anschließen will!“, warnt mein Vater mich eindringlich.

„Verstanden!“ , antworte ich sicher.

Inzwischen wird auch er immer blasser und verliert an Form.

„Ich soll dir von deiner Mutter noch etwas sagen, du sollst mehr schlafen!“, sagt er noch breit grinsend, bevor er wieder zu dem schwachen Licht wird und verschwindet.

„Aye Aye Papa!“, sage ich mit leichten Tränen in den Augen, ehe sich der Ausgang wieder auftut.

Dieses Mal brauche ich nicht all zu lange, bis ich auf den Ausgang zugehe und die Dunkelheit verlasse.

Wieder in meiner Inneren-Ruhe angekommen, löse ich Kyuubis-Kontrolle und übernehme den noch immer andauernden Kampf.

Neji ist bereits außer Puste, doch Hidan scheint jetzt erst zu beginnen, während Kakashi es auch bereits an Ausdauer fehlt.

„Stopp ihr Drei.“, sage ich ernst, während ich noch dem Letzen Schlag von Neji ausweiche, ehe er stoppt.

„Jashin ist auf meiner Seite und ich schulde ihm bereits eine Seele, also werde ich nicht zögern einen von euch ihm zu Opfern!“, sage ich noch, während mein Blick auf Hidan liegt.

„Jashin schließt sich keiner Seite an!“, brüllt Hidan wütend.

„Er hat meine Seele verschont und mir eine Weitere geschenkt.“, antworte ich leise.

„Er unterstützt Ihn.“, antwortet Hashirama Senju, während er aus einem tiefen Schwarzen-Loch hervor kommt.

„Der erste Senju..“, gibt Kakashi erstaunt von sich.

Nejis-Blick ist stark verwundert, ehe er taumelnd sich neben Hidan stellt.

„Das ist unmöglich.“, sagt Hidan, bevor er mich ernst ansieht.

„Naruto, lass uns das beenden, ich muss dir noch einiges beibringen.“, sagt Hashirama bevor er sich umdreht und geht.

Noch ein letztes Mal schlage ich Neji hart ins Gesicht, bevor er zu Boden geht und sein Bewusstsein verliert.

Jetzt sehe ich Hidan ernst an.

„Für dich ist an meiner Seite noch Platz, folge mir und Jashin auf meinem Weg.“, gebe ich noch von mir, bevor ich und Kakashi Hashirama folgen.

„Vergib mir Meister.“, höre ich noch, ehe ein leises; „Das ich mich eurem Willen widersetze und seine Seele opfern wollte.“

Jetzt läuft er zu uns vor und hält mit uns schritt.

Erst jetzt löse ich mein Sharingan und gehe der Mittagssonne entgegen.